

GEHEIM

Der Transportoffizier (T.O.)  
beim Militärattaché  
Tgb.Nr. 530/42 geh.

Stockholm, 14.9.1942

Till

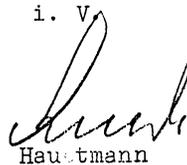
Kgl. Järnvägsstyrelsen  
Militärbyrå  
S t o c k h o l m

Betr...: Regulierung des Transitverkehrs Deutschland/Dänemark.

Unter Bezugnahme auf das Schreiben Tgb.Nr. 2071/40 vom 11.9.1942 des T.O.Stockholm wird folgendes mitgeteilt:

Die Wehrmachtnachschublage ist durch die von SJ verhängte Drosselung äusserst kritisch. Es muss daher gebeten werden, die teilweise Sperre sobald wie irgend möglich wieder aufzuheben und W-Güter in vollen Umfange der Fährleistung Helsingör - Hälsingborg abzunehmen und weiterzuführen. Unter Hinweis auf die Regierungsbesprechungen Anfang August wird betont, dass eine Beschränkung schwedischerseits auf längere Dauer oder eine Wiederholung solcher Massnahmen im Hinblick auf die militärischen Belange der Front untragbar ist. Es muss unbedingt erreicht und betriebstechnisch sichergestellt werden, dass Wehrmachtnachschub im Umfange eines voll ausgelasteten Zuges täglich auf der Stambahn bis Boden und Haparanda/Torneå durchgeführt wird. Die militärischen Notwendigkeiten lassen im Augenblick die von SJ gewünschte Einschränkung deutscherseits noch nicht zu, wobei betont wird, dass nur solche W-Güter auf der Bahn zugeführt werden, die nach Art und Dringlichkeit für den Seetransport nicht in Frage kommen.

i. V.



Hauptmann